

2/2015



See-Igel



Hallo liebe Seeigel-Freunde!

Ich wünsche euch allen viel Spaß beim Lesen eines dicken See-Igels. Diesmal habe ich so viele Artikel bekommen, dass ich nicht alle einstellen konnte. Ansonsten wäre es wahrscheinlich ein dickes Buch geworden.

Titelfoto gehört zum Artikel von Gerd und Lutz von den Nordmolukken.

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe (03/2015) ist der 01.07.2015

(Beiträge bitte möglichst per E-Mail und in Word)

Andrea



Herausgeber:

Tauchsport Club Berlin e.V.

Westphalweg 10

12109 Berlin (Tempelhof)

Tel: (030) 751 80 08

E-Mail: Vorstand@tcb-berlin.de

www.TCB-Berlin.de

BarTEAM Tel: (030) 75 70 46 50

Bankverbindung:

Berliner Sparkasse

IBAN: DE67 1005 0000 0240 0044 93

BIC: BELADEVB33XXX

Der Vereinsvorstand hilft euch, Fragen und Probleme zu klären.

<u>1. Vorsitzende</u>	Siegfried Bäsler	info@naturundfoto.de	Tel: 75 51 87 70
<u>2. Vorsitzender</u>	Roland Bartsch	bartsch.roland@web.de	Tel: 0173/860 98 08
<u>Geschäftsführer</u>	Dieter Schiegl	dschiegl@tcb-berlin.de	Tel: 03370/265523
<u>Schriftführer</u>			
<u>Kassenwart</u>	Wolfgang Ottrembka	wolle2500@gmx.de	Tel: 0177/7758501
<u>Sportwart</u>	Thomas Harpke	kctharpke@web.de	Tel: 89 37 96 49
<u>Wettkampfwart</u> (Ansprechpartner)	Birgit Lüdke		Tel: 705 64 70
<u>Ausbildungsleiter</u>			
<u>Jugendwart</u>	Sven Holschemacher	S.Holschi@gmx.de	
<u>Umweltbeauftragter</u>			
<u>Pressewart/-in</u>	Andrea Lein	a.lein@arcor.de	Tel: 852 01 17
	Lutz Fiedler	lufie@versanet.de	Tel: 75 46 13 83
	Anja Müller	presse@tcb-berlin.de	Tel: 76 80 58 11
<u>Gerätewart</u>	Hans Niemann	hniemann@tcb-berlin.de	Tel: 722 55 42
	Rüdiger Hoffmann	hoffmann.kastner@online.de	Tel: 78 89 55 58
<u>Sicherheitsbeauftragter</u>	Dieter Schiegl		s.o.
<u>Clubheim</u>			Tel: 75 70 46 50
<u>Bardienst</u>	Ilona Ganske	ilona@ganske.net	Tel: 746 11 49

Öffnungszeiten des Büros an jedem Freitag sind von 20:00 bis 22:00 Uhr
Der Kassenwart ist jeden Freitag von 19:00 bis 21:00 Uhr ansprechbar.



Auszüge aus dem Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des TCB vom 24. März 2015

[...]

TOP 4. Bericht des Vorstandes über das Jahr 2014

Der 1. Vorsitzende verlas den Bericht des Vorstandes. Inhaltlich ging er im Wesentlichen auf die Punkte

- Zugangsberechtigung zu den Bädern [...]
- Webpräsenz des TCB [...]
- Mitgliederzahlen: in 2014 wurde ein leichter Mitgliederzuwachs erreicht
- Jugendgruppe: geplante Kindertauchgruppe; unter Beteiligung der Eltern soll Kinderschwimmen ermöglicht werden. Erste Eltern haben sich bereit erklärt zu helfen.
- Probleme in der Ausbildungsabteilung aufgrund des Rücktritts des Ausbildungsleiters. Der Ausbildungsleiter Wolfgang Riediger ist im Herbst 2014 zurückgetreten, nachdem keine Einigung über Vorstellungen des Vorstandes und des früheren Ausbildungsleiters Andreas Woelffling erzielt werden konnte. Derzeit wird die Ausbildungsabteilung kommissarisch vom Vorstand geleitet.
- strenge Ausgabenkontrolle, um die finanzielle Situation des TCB zu verbessern.
- bessere Kommunikation innerhalb des erweiterten Vorstandes.
- Trainingszeitauslastung: Besonders die Trainingszeiten am Mittwoch im Götzbad (Apnoeisten und "reguläres" Training) und Samstag im Ankogelbad werden von den Mitgliedern besser wahrgenommen.
- Geräteneuanschaffung und Bezuschussung durch den LTV; 4 neue VDST-konforme Automaten.
- Beteiligung von Mitgliedern an allgemeinen Aufgaben des Vereins (Geräteteam, Bar-team); besonders das Geräteteam benötigt nach dem Ausscheiden v. Mitgliedern Verstärkung.
- die Notwendigkeit, die Ausgabensituation zu verbessern; im Besonderen die Aufwandsentschädigung für Trainer und Tauchlehrer und die Gleichstellung von Trainern, Tauchlehrern und weiteren Helfern im Verein.

TOP 5. Bericht des Kassenwartes/Jahresabschluss 2014

Der Kassierer gab seinen Bericht ab und erläuterte die einzelnen Posten des Kassenberichts. Zum Buchungskonto 3020 "Ausbildung Kurse" Haben 1045 €, blieb der Kassenwart eine Erklärung schuldig. Diese wird nachgereicht. In diesem Zusammenhang wurde erwähnt, dass zu Beginn 2014 noch der vorherige Kassenwart für die Buchungen zuständig war. Wolfgang R. war jedoch auf dieser Mitgliederversammlung nicht anwesend.

Im Wesentlichen bestand die Tätigkeit des neuen Kassenwarts 2014 darin,

- sich einzuarbeiten. Hierbei wurde er von Wolfgang Riediger tatkräftig unterstützt,
- das SEPA-Lastschriftverfahren umzusetzen, das mit viel Arbeit verbunden ist,
- offene Mitgliedsbeiträge einzufordern, denn mehr als 7000 € sind noch offen.

TOP 6. Bericht der Kassenprüfer

Ursula Löchte und Sven Winkelmann berichteten als Kassenprüfer ausführlich und empfahlen den Mitgliedern die Entlastung des Vorstandes.



TOP 7. Entlastung der Vorstände

Der Vorstand wurde bei zwei Enthaltungen entlastet.

TOP 8. Anträge

8a) Antrag zur Durchführung von Tauchausbildungen (A.Woelffling) [...]

Es gab eine rege Diskussion über die Ziele und Umsetzungsmöglichkeiten der Ausbildungsabteilung.

Abstimmung: 27 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen: **der Antrag wurde angenommen**

8b) Antrag zur Tätigkeitsbeschreibung Ehrenamt Ausbildungsleitung (A.Woelffling) [...]

Es gab eine rege Diskussion darüber, ob es unter diesen Vorgaben Kandidaten für eine Ausbildungsleitung geben würde.

Abstimmung: 27 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen: **der Antrag wurde angenommen**

8c) Antrag zur Anerkennung/Erstellung eines Ausbildungsprogramms gemäß der Gebührenordnung von 2003 (A.Woelffling) [...]

Es gab eine rege Diskussion über die Notwendigkeit eines umfassenden Ausbildungsangebots. Der Vorstand würde ein bedarfsorientiertes Angebot vorziehen. Der Antragstext wurde vor der Abstimmung geringfügig gegenüber dem eingereichten Antrag korrigiert. (Gebührenordnung)

Abstimmung: 31 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen: **der Antrag wurde angenommen**

8d) Antrag auf „Veröffentlichung“ der Vorstandsprotokolle (A.Woelffling) [...]

Es gab eine rege Diskussion darüber, ob der Antrag noch gestellt werden soll, zumal bereits einen Vorstandsbeschluss vom 20. Januar 2015 diese Veröffentlichung beschlossen worden war. Mit dem Antrag würde gleichzeitig dem Vorstand das Misstrauen ausgesprochen, sich nicht an seine eigenen Beschlüsse zu halten.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen: **der Antrag wurde abgelehnt**

8e) Antrag zur Aufhebung der Gebührenordnung und Ordnung für Aufwandsentschädigungen vom 1.7.2003 (Vorstand des TCB) [...]

Es gab eine rege Diskussion darüber, welche Tätigkeiten im TCB mit einer Aufwandsentschädigung zu vergüten sind. Die Mitglieder sahen sich ohne Vorlage einer neuen Gebührenordnung nicht im Stande, die Gebührenordnung von 2003 aufzuheben.

Der Vorstand zog ohne Abstimmung den Antrag zurück.

Der Vorstand bat gleichzeitig um ein Stimmungsvotum der Mitglieder, ob eine neue Gebührenordnung gemäß dem nicht ausformuliertem Vorschlag erstellt werden soll. Mehrheitlich wurde dem zugestimmt.

Es soll noch 2015 eine außerordentliche Mitgliederversammlung geben, auf der über die neu erstellte Gebührenordnung abgestimmt werden soll.

8f) Antrag auf Ergänzung der Gebührenordnung für Mitglieder bei doppelter VDST-Mitgliedschaft (Vorstand des TCB) [...]

Ohne größere Diskussion wurde der Antrag einstimmig angenommen

8g) Antrag auf Ergänzung der Gebührenordnung für Kinder von Mitgliedern (Vorstand des TCB) [...]

Der Antrag wurde zurückgezogen und soll gegebenenfalls geändert zur nächsten Mitgliederversammlung neu gestellt werden. Es ist erforderlich zu klären, ob die Mitgliedsbeiträge den Regularien des LSB entsprechen.

Top 9. Unser Vereinsmitglied Rüdiger Hoffmann bat darum, sich an die Hygieneregeln der Berliner Bäderbetriebe zu halten, nämlich vor dem Training zu Duschen!

Top 10. Die Mitgliederversammlung wurde um 23:00 Uhr beendet.

Das gesamte Protokoll könnt ihr gerne im Mitgliederbereich unserer Website lesen.



Das leidige Thema SEPA

Von einigen Mitgliedern ist bisher leider noch keine SEPA-Lastschrift-Einzugsermächtigung bei uns eingegangen. Um die Verwaltungskosten Deines! Vereins möglichst gering zu halten, haben die Mitglieder des TCB auf ihrer Mitgliederversammlung im Jahr 2014 beschlossen, die Mitgliedsbeiträge per Lastschrift einziehen zu lassen.

Laut Satzung bist auch Du verpflichtet die Beschlüsse der Mitgliederversammlung einzuhalten, da sie für alle Mitglieder verbindlich sind!

Alle Betroffenen wurden nochmals! von uns angeschrieben! Wir möchten diejenigen daher bitten, das SEPA-Lastschriftmandat unterschrieben an uns zurückzusenden. Bitte bedenkt, dass wir hier ehrenamtlich und unentgeltlich arbeiten und uns gerne weitere unnütze Arbeit ersparen möchten.

Wir brauchen Euch

Leider hat Markus aus beruflichen Gründen keine Zeit mehr, unser Geräteteam zu unterstützen. Vielen Dank für deinen gezeigten Einsatz, Markus! Wir suchen deshalb Verstärkung für unser Geräteteam. Gesucht werden Helfer, die mit Begeisterung, aber auch mit Sorgfalt dafür sorgen, dass unsere Tauchflaschen gefüllt, unser Tauchequipment gepflegt und gegebenenfalls kleinere Reparaturen durchgeführt werden. Eine gute Einweisung und einen Kompressorkurs gibt es gratis und selbstverständlich den Dank aller für euren Einsatz. InteressentInnen (ja auch über technisch interessierte Taucherinnen würden wir uns freuen) melden sich bitte bei unserem Gerätewart Hans oder beim Vorstand.



Darüber hinaus haben wir uns überlegt, dass es sehr hilfreich wäre, jemanden zu haben, der sich um die kleinen Schönheitsfehler im Clubheim kümmern kann.

Was verstehen wir darunter?

Es kommt immer wieder mal vor, dass eine Lampe defekt ist, ein Türgriff klemmt, sich eine Undichtigkeit am Dach zeigt, ein Kabel defekt ist oder eine Steckdose nicht funktioniert usw. usw. Bisher gibt es niemanden, der sich darum kümmert, es repariert, austauscht, die Verwaltung anruft ... und das „im Auge“ behält. Ihr kennt sicherlich auch aus eurem privaten Umfeld die Situation „Man(n) müsste mal.....“ und nichts passiert. Da wäre es doch gut, jemanden zu haben, der sich darum kümmert, dass sich Helfer finden, die das erledigen können.

Helfer haben wir im Normalfall sicherlich im Verein, aber einen der sich „den Hut aufsetzt“, dass es auch wirklich passiert, haben wir nicht. Wer sich berufen fühlt, diesen „Hut“ zu tragen und bereit wäre die Übersicht zu bewahren, melde sich bitte beim Vorstand. Unsere Unterstützung ist euch sicher.

Hallo Freunde des TCB

Aus gegebenem Anlass möchten wir euch bitten, ab sofort eure neuen Elektronik-/Mitgliedskarten in den Bädern, sofern möglich, zu benutzen. Insbesondere im Götzbad gab es Beschwerden über die Nichtnutzung der Karten seitens der BBB.

Auch ein Verlust der Karte ist bitte schnellstmöglich dem Vorstand schriftlich mitzuteilen, da durch Sperrung der Karte einem Missbrauch vorgebeugt werden muss.

Gleichzeitig möchten wir diejenigen bitten, die noch keine neue Mitgliedskarte haben, sich diese bei uns im Vereinsheim an einem Freitag in der Zeit von ca. 19:30 – 21:30 Uhr abzuholen. Die Kautions beträgt 20 Euro und ist bitte in bar zu entrichten.

Weiterhin viel Spaß in den Bädern



VDST-Aufbau(kompakt)kurs „Tauchsicherheit & Rettung“ plus Nachttauchen mit großem Zuspruch

Am Wochenende 18./19.April hat der TCB einen Kompaktkurs Tauchsicherheit & Rettung und Nachttauchen veranstaltet. Samstagmorgen (kurz nach Sonnenaufgang) trafen sich 5 Teilnehmer im Clubheim zur Theorie. Themen wie „Probleme beim Tauchen und deren Vermeidung“, „Unfallvorbeugung“, „Notfallvorbeugung“ und „Unfall- und Notfallmanagement“ waren angesagt. Als Abschluss rundete die Theorie über das Nachttauchen den Unterricht ab.

Anschließend ging es dann zum Flughafensee, in der Hoffnung, gute oder akzeptable Sicht zu haben. Im Wasser angekommen stellten wir dann fest, dass die Themen „schlechte Sicht“, „Kälte“, „Orientierungslosigkeit“, Partnerverlust und „Management psychischer Probleme“ bis zum Nachttauchgang live geübt werden konnten. Wir hatten ca. 15-20 cm Sicht bei nahezu keinem natürlichen Tageslicht.



Am nächsten Tag ging es dann zum Werbellinsee (Tauchplatz: Dornbusch). Sichtverhältnisse *fast* wie im roten Meer (10-12 m) bei konstanten 7° C (gefühl -5° C) erwarteten uns. Zunächst galt es, bei einer ABC-Übung, seine Fertigkeiten zu üben sich selbst, samt verunfalltem ABC-Tauchpartner, ins Schlauchboot zu bekommen. Abgerundet wurde der Morgen dann mit weiteren Rettungsmöglichkeiten wie z.B. Schultertragegriff, Rautek, Befreiungsgriffen, etc.



Die ABC-Übung



Teamwork

Die dann folgenden Geräteübungen wie „Rettung eines bewusstlosen Gerätetauchers“, „Setzen einer Notfallboje“ liefen Dank guter Sicht sehr entspannt. Nachmittags ging es dann wieder zum Clubheim, wo Ilona schon mit der „Gummi-Anne“ und warmen Kaffee wartete. „HLW nach ERC ohne und mit AED-Unterstützung“, „Behandlung von schweren Tauchunfällen“, „Sauerstoffsystem“ und „Notfallkoffer“ waren die Themen. Alle Teilnehmer bestätigten in der Feedbackrunde den Ausbildern das gute Gelingen des Seminars. Nach der Urkundenverteilung begab sich dann jeder in das verdiente Restwochenende.

Andreas

Tauchen in den nördlichen Molukken

Reisebericht

Im November 2014 war es wieder soweit – endlich konnten Gerd Wilde und ich wieder Fische erschrecken.



Die Anreise gestaltete sich etwas weniger umständlich, als die meines letzten Reiseberichts in die südlichen Molukken. Nur 16,5 Flugstunden netto (Berlin-Frankfurt-Singapur-Manado/Nord-Sulawesi/Indonesien) bis zur 1. Übernachtung, dann nur noch 2 Std. Flug (Ternate/Molukken) und ein Stündchen mit dem Boot. Da war der Kahn vertäut, der uns 14 Tage beherbergen sollte. 16 Gäste und 14 Mann Besatzung zzgl. Chef (Janosz aus Berlin) und seiner Frau, die beide für Organisation und Unterhaltung nebst Guiding zuständig waren. Insgesamt ein gesundes Verhältnis, ohne den Eindruck zu haben, man tauche unter Oligarchen, denn der Spaß war eher preiswert, als teuer.



Liburan Paradise heißt das Schiff, das ich nur empfehlen kann. Unter den 10 besten Tauchschiffen, die die Zeitschrift TAUCHEN zu empfehlen weiß, findet es sich mit dem Alleinstellungsmerkmal „Monopol auf die nördlichen Molukken bis 2019!“ Und dies bereits, seit dort die erste Langnase ihren Kopf unter Wasser gesteckt hat. Kein Hotel mit TUI's, kein Club Med mit tauchenden Nappsülsen und kein Resort oder Schiff mit anderen Tauchern.

Das führt bei Rotmeertauchern möglicherweise zu Einsamkeitsgefühlen und Unterwasserdepressionen, doch die Unterwasserwelt ist vielfach einzigartig, wenn nicht gerade ein Dorf mit Dynamit-Junkies in der Nähe ist oder war. Woanders werden die Kunden mit Drogen abhängig gemacht, um sich einen Markt zu erschließen, in den Philippinen, Indonesien und anderen umliegenden Staaten geschieht dies durch die Abgabe von Dynamit. Das muss dann mit Fisch bezahlt werden, und so hält man die Spirale der Abhängigkeit am Laufen. Na klar ist es verboten. Doch teilweise ist nicht mal jemand in Hörweite unter Wasser, denn dichte Besiedelung sieht anders aus. Aber wir haben nur 2x den Rumms vernommen, bei täglich minimal 3 Stunden unter Wasser.

Vorgefunden haben wir das eine oder andere Trümmerriff, doch oft hat man in die Gegenrichtung geschaut, weil da die größeren Tiere patrouillierten und zum Austausch fand sich immer irgendwo eine sehenswerte Ecke.

Reisebericht

Die sich an Bord ansammelnde Truppe bestand aus 9 Schweizer(inne)n, zwei deutschen Ehepaaren, einem mit Tauchkumpel des Mannes und uns beiden. Nitrox für 5 Euronen täglich war eine gute Wahl, Wasser, Tee, Kaffee for free und 3 sehr leckere warme Mahlzeiten (Buffet mit zumeist 3 Gerichten) täglich nebst

Nachmittagskuchen und Snacks zwischendurch waren in der VP enthalten; man kann auch sagen „All inclusive“ außer Bier/Pop/Saft und Schnaps (letzteren musste man selbst mitbringen). Mehrere Kühlschränke, die von einem fleißigen Crewmitglied immer zügig gefüllt wurden, beherbergten immer ausreichend kalte Getränke. Eine membrangesteuerte Füllanlage sorgte für gleichbleibenden 32% (+0,1) O², mehrere 20 l Wasser-spender für warmes und vor allem kaltes Wasser.

Außer dem Tauchdeck (ha,ha) waren alle Räume klimatisiert oder zumindest klimatisierbar. Jede Kabine hatte neben Aircon eine eigene Dusche/WC (auch an Warmduscher war gedacht). Zwei große Doppelkabinen befanden sich neben dem Salon oben auf dem 2. Deck, 6 kleinere Doppelkabinen im Rumpf und eine im Bug, bei der man den Eindruck hatte, die Ankerkette laufe mittendurch.

Die Crew war stets aufmerksam und hilfsbereit, der Koch hatte in der Lehre aufgepasst, die Brückencrew – Captain und Steuermann immer nüchtern und etwas schüchtern. Alle Crewmitglieder stammten aus Nord-Sulawesi und sprachen eine Sprache (Indonesisch ist eine Kunstsprache, allein auf Sumatra gibt es 270 Sprachen), alle waren Christen (wen es interessiert). Zwei indonesische Tauchguides führten immer zwei der 4-6 Taucher umfassenden Tauchgruppen, Janosz bzw. seine Frau führte die dritte Gruppe. Mit zwei Hostalenschüsseln ging es zu den Tauchplätzen, ein Boot war immer über der Gruppe. Die Bootsführer hatten ein GPS im Kopf; anders war nicht zu erklären, dass sie einmal mit einem Suchtrupp 500m in eine Richtung fuhren, weil einer seine Kamera verloren hatte (nicht am Riff, sondern am Punkt, wo er im „Freiwasser“ eingesammelt worden war – es aber erst nach Rückkehr zum Schiff bemerkt hatte). Fast gerade nach unten lag das gute Stück am Absetzpunkt des Suchtrupps.

So durchkreuzten wir in den folgenden 14 Tagen die indonesische Inselwelt bis über den Äquator. Bemerkenswert ist, dass es zwar bei vielen Tauchgängen heftig strömte, man die Strömung oft an der Oberfläche auch sah, aber nur, weil es in der Regel keinerlei Wellen gab. Wer die Neigung zu Seekrankheit hat, kommt dort nicht auf seine Kosten, d.h. es fehlt jegliche Ausrede, sich irgendwo auszuklinken. Übernachtet wurde zumeist in abgelegenen Buchten, in denen man bei Bedarf vor dem Abendessen noch etwas schnorcheln konnte. Vereinzelt kamen auch lokale Fischer oder Bewohner irgendwo versteckter Dörfer mit ihren Einbäumen zum Schiff, um die Langnasen zu bestaunen, Fische zu verkaufen oder mit anderen Waren mit der Besatzung Handel zu treiben. So beschaffte der Koch stets frischen Fisch und frisches Gemüse.

Der anfänglich proklamierte nicht vorhandene Handyempfang - ich hatte mich schon für 14 Tage von meiner enttäuschten Ehefrau abgemeldet – war letztendlich doch nicht so tragisch, denn immer wieder konnte man entweder in eigenartiger Haltung auf dem obersten Deck eine Verbindung nutzen oder hatte volle Abdeckung im Rahmen der einheimischen Qualität. Sein LTE-Handy kann man zu Hause lassen! So ernährt sich das Eichhörnchen mühsam, aber immerhin. An der unüblichen Hektik unter der Besatzung konnte man leicht selbst eine

Verbindung von der Größe eines Handtuchs erkennen, denn auf dieser Fläche drängelten sich dann alle. Als ich das 5-GB-Downloadvolumen meiner indonesischen Prepaidkarte um weitere 3 GB erweitern musste, war klar, dass man maximal von löcheriger Verbindung reden kann.



Als Wink des Himmels stellte sich eine abendliche kurze Verbindung heraus, in der ich die Dame meines Herzens beruhigen konnte, dass die (natürlich) von ihr in der Heimat vernommene Tsunami-Warnung für die nördlichen Molukken von uns nicht wahrgenommen worden war, obwohl der tektonische Verwurf nebst Seebeben nur ca. 150 km von uns entfernt stattgefunden hatte. Janosz hatte uns bei der abendlichen Ansprache nach dem Abendessen diese Warnung mitgeteilt und Aufgeregte beruhigt, da wir ja zwischen diversen Inseln auf dem Wasser seien. 1-2 Stunden später konnte er von der inzwischen unter uns hinweggelaufenen ca. 60 cm! hohen Tsunami-Welle berichten und hatte auch erfahren, dass das Erdbeben (7,1) auf Ternate unseren Abflughafen nicht weiter beeinträchtigt hatte. Leichtbau zahlt sich auch mal aus.

Bei einem Beben von 7, irgendwas wäre hier mehr als eine Tasse aus dem Schrank gefallen. Abenteuer, die die Welt nicht braucht.

So, ach ja, getaucht sind wir ja auch. Zu behaupten, man habe in Fischsuppe getaucht, ist nicht untertrieben. Vereinzelt strömte es aber heftig, was grundsätzlich mein Ding nicht ist. Doch ein toleranter Tauchpartner, Gewohnheit, ein Strömungshaken und Drift-Dives ersparten mir die Einnahme von Herztropfen. Man gewöhnt sich an vieles.

Woran ich mich nie gewöhnen werde, ist der Müll im Meer. Da die Strömung und wohl auch der Wind von Ternate in Richtung Äquator blies bzw. floss, dort aufgrund der Besiedelung der meiste Müll anfällt, war nicht nur oft an der Oberfläche erkennbarer Müll unser Begleiter, sondern auch in den Riffen bzw. freischwimmender Abfall zu finden. Nun mag man sich als deutscher Saubermann darüber erheben, doch in dieser Hinsicht befinden wir uns auf einer anderen Entwicklungsstufe und haben auch andere technische und finanzielle Möglichkeiten. Besucht man aber Schulen oder spricht mit gebildeteren Einheimischen, so stellt man fest, dass das Problembewusstsein dort längst angekommen ist, nur halt noch nicht bei allen. Ist hier ja nicht anders, man braucht ja nur Berliner Bezirke mit bildungsferner Bevölkerungsstruktur besuchen – da sind die BSR-Behälter nur farbiger Zierrat im Stadtbild.



Reisebericht



So muss man sich entscheiden, ob man mit sich langsam füllendem blauen Sack taucht oder lieber mit Kamera. Bis zu 450 Fischarten pro Tauchplatz wollen Biologen gezählt haben, die sich trotz Verschmutzung wohl fühlen. Oft war man geneigt, dem zu glauben, denn aufgrund der geringen Besiedelung, der Fangmethoden zumeist mit Handschnur und Haken aus einem Einbaum heraus, kann sich eine gesunde Population halten. Schwarz- und Weißspitzenhaie traf man an jedem Tauchplatz, teilweise 3-8 Tiere, die einen nach kurzer Zeit neugierig umkreisten und interessiert, so man sich mal ruhig irgendwo ankettete (Strömungshaken) bis auf 2-3 m herankamen. Fütterungen kennen sie nicht, werden also nicht aufdringlich. Große Schwärme Büffelkopfpapageienfische hielten sich etwas mehr zurück, doch im Allgemeinen waren Schwärme auch größerer Exemplare verschiedener Riffische ständiger Begleiter (Schnapper, Süßlippen, Fledermausfische, Groupen, alle oft um die 50 cm). Dazu kamen die „kleineren“ Schwärme aus Faltern, Doktoren, Füsiliern, Hornhechten, Rotzahndrücken und unlimited Sorten Buntbarschen. Die indonesischen Tauchguides lieferten sich einen Wettbewerb im Auffinden von Kleinvieh, also zwischen 3mm und 3 cm. Tauche nie allein – von wegen – tauche nie ohne Lupe!



Eine Lesebrille bzw. geschliffene Maske reichten oft nicht. Da zeigten sich Pygmäen-Seepferdchen (wenn man sie langzieht, mögen sie 15 mm groß sein), junge Oktopusse, auch mal die giftigen Blauringoktopusse, Skorpionsfische, Krebs- u. Krabbenarten, Sepien und anderes Getier im Bereich bis 2/3 cm oder die dann doch leicht erkennbaren Nacktschnecken in bunter Vielfalt.

Sehr interessant und überraschend waren die Explorer-Tauchgänge. In den Seekarten waren mit NO² erreichbare Untiefen eingezeichnet bzw. wurden per Sonar entdeckt und wir sind „mal gucken“ gegangen. Die durchgängig tollen dabei entdeckten Plätze durften wir dann bezeichnen. Wer die zumeist englisch benannten Tauchplätze vor seinem geistigen Auge vorbeiziehen sieht, wird feststellen, dass sich die Kreativität in Grenzen hält. Edes Place, Fuzzis Garden, Coral garbage can, Anemon shelter oder wie auch immer die jeweilige Tauchbasis ihre Plätze benennt, es gab in der Gruppe Vorschläge ohne Ende, doch was Janosz dann daraus gemacht hat, weiß ich nicht mehr. Wie auch immer, es waren beeindruckende Plätze, landschaftlich unberührt und fischreich, denn die örtlichen Fischer haben, wie bereits erwähnt, mit ihren Einbäumen nur ein begrenztes Aktionsgebiet und auch nur geringe Kapazitäten, so dass sich die natürliche Nachhaltigkeit überall bemerkbar macht.

Das Gebiet ist so groß, dass man wahrscheinlich wochenlang nur Inseln und Untiefen abtauchen kann, die bisher nicht als Tauchgründe verzeichnet sind. So haben wir auch ein-zwei Plätze zu streichen angeraten, da auf den ersten Blick kompletter Korallenschrott, aber für Lupentaucher mit Super-Makro immer noch ein ertragreiches Jagdrevier. Nur so will halt nicht jeder tauchen. Zusammengefasst kann man dieses Schiff jedem empfehlen, der nicht auf Komfort verzichten will, aber auf Luxus verzichten kann. Es werden verschiedene Touren angeboten, deren Variationsbreite sich aber in Grenzen hält. Man schaut auf die Gezeiten, Wellengang (falls vorhanden) und versucht die Etappen so zu legen, dass jeder genügend Schlaf bekommt. Uns hat es sehr gut gefallen – und wir bekommen keinen Rabatt auf die nächste Tour, weil wir uns hier positiv äußern!

Gerd & Lutz





Termine im Clubheim

<u>Tag/Datum/Uhrzeit</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>TCB-Raum</u>
Sa. 23.05. 19:00	Grand Prix / ESC Party	Veranstaltungsraum
Fr. 05.06. 20:00	Fotogruppe mit Jörg Steer (Dt. Meister) Videobeiträge zur Kamera Louis Bouton 2014	Veranstaltungsraum
Fr. 06.11. 20:00	Fotogruppe mit Gaby Video „Warum England?“	Veranstaltungsraum



So. 24.05. 12:30	Aufbaukurs Orientierung Theorie im Clubheim
Sa. 30.05. 08:26	Aufbaukurs Orientierung Praxis am Helenesee
Sa. 30.05. 11:00	Einweisung in die Benutzung eines AED im Clubheim
So. 31.05. 08:32	Aufbaukurs Orientierung Praxis am Helenesee
Herbst	Grundtauchschein (Termin wird noch bekannt gegeben)

Anmeldungen bitte an die Ausbildungsleitung (ausbildung@tcb-berlin.de)

- ACHTUNG SLOGAN GESUCHT – UND GEFUNDEN –

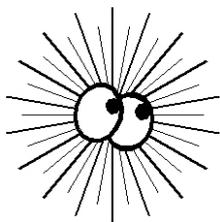
Unser **neuer Slogan lautet:**

Untertauchen – unter Freunden

Vielen Dank für die vielen kreativen Vorschläge.

Anja





Liebe Tauchsportfreunde!

Wir bitten um Eure Mithilfe! Damit wir die wenigen Trainingszeiten, die wir noch haben, behalten können, bitten wir Euch, regelmäßig und zahlreich zu den verbleibenden Trainingszeiten zu erscheinen.

Erwachsenentraining

Montag	18:00 – 19:00	Grube	Ankugelbad
	20:30 – 21:30	Bahn 4 – 6	Ankugelbad
Mittwoch	20:30 – 22:00	Bahn 4 – 6	Ankugelbad
	20:30 – 21:30	Bahn 1 tief u. flach	Seestr.
Freitag	18:00 – 19:00	Grube	Seestr.
	18:00 – 20:00	Bahn 3 tief	Seestr.
	18:00 – 20:30	Bahn 5 - 6	Ankugelbad
	20:00 – 22:00	Bahn 11	Finckensteinallee
Samstag	18:00 – 20:00	Bahn4	Ankugelbad
	18:00 – 21:00	Grube	Ankugelbad

Jugendtraining

Mittwoch	19:30 – 20:30	Nichtschwimmer u. 2 Bahnen	Götzbad
-----------------	---------------	-------------------------------	---------

UW-Rugby

Dienstag	19:30 - 21:00	Grube Nur Frauen!	Ankugelbad
Donnerstag	20:00 – 21:30	Grube	Ankugelbad

Apnoetraining

siehe Seite 25



TCB Ausbildung Schnuppertauchen für Tauchinteressierte

Hallo Tauchfreunde,

am Freitag, dem 27.02.2015, fand ein Infoabend mit einer theoretischen Einweisung für „fünf Interessierte“ in unserem Clubheim am Westphalweg statt.

Am Samstag, dem 28.02.2015, ging es mit viel Aufregung und „Gerödel“ ab zum Schnuppertauchen ins Ankogelbad.

Unter Anleitung unserer Trainer, Ulla L. und Siggi B., wurde unseren Tauchinteressierten mit viel Einfühlungsvermögen der Tauchsport näher gebracht.

Durch die ausstrahlende Ruhe unserer Helfer Wolfgang O. und Rolli B. am Beckenrand und unserer Trainer im Wasser bekamen auch die „Neuen“ ihre Aufregung schnell in den Griff.

Dem „Einen oder Anderen“ war dann der Spaß unter Wasser auch anzusehen.

Nach erfolgreichem „Schnuppern“ kündigten vier Teilnehmer ihr Interesse für unseren Verein an.

Das lässt auf neue Mitglieder hoffen. Für uns war es jedenfalls ein spaßreicher und gelungener Schnuppertauchtag.

Mit sportlichen Grüßen

Bianca Händschke



Rettungsschwimm-Fortbildung



Alle 2 Jahre finden unsere Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer zum Auffrischen ihres Wissens zusammen. Da auch die 1. Hilfe zur Ausbildung gehört, waren mehrere Termine in Theorie und Praxis erforderlich.

Im Herbst ging es los. Einen Samstag hatten wir vorgesehen. Da einige an diesem Tag wegen Urlaubs verhindert waren, wählten wir noch einen Ausweichtermin im Januar.

Für die 1.Hilfe hatten wir Christina K. als Ausbilderin. Sie brachte ihre „Mimen“ mit, die uns bei den Übungen Unfallsituationen und Verletzungen darstellten. Wir lernten mithilfe kleiner „Theaterstücke“ zu den kleinen Unfällen, den Verunfallten richtig zu versorgen.

Unsere Kursisten haben nicht nur viel dabei gelernt, sie hatten auch viel Spaß.

Dann ging es an den 2. Teil, das Rettungsschwimmen. Mit der Auffrischung von Theorie und Praxis fingen wir im Februar an. Im März waren dann alle frisch geschult.

Jetzt hat unser Verein wieder Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer mit aktueller Lizenz. Sie werden an den Trainingstagen ein wachsaues Auge auf unsere Taucher haben.

Klaus, Birgit, Hans, Udo, Sabine, Helga, Rüdiger, Peter, Ulla, Siggi, Bianca und Thomas werdet ihr am Beckenrand sehen.

Ende Mai setzen wir uns noch einmal zusammen, um mit einem AED zu üben.

Danke an alle Teilnehmer.

Ilona



Tauchen im Sommer 2015

Man möge es kaum glauben, doch auch ein Tauchlehrer macht mal Urlaub! Meine Familie und ich haben uns dieses Jahr entschlossen, im Sommer nach KAS/Türkei zum Tauchen zu reisen. In KAS wird die VDST-Tauchbasis MAVI-Diving von Hanne Bahnsen vorbildlich geführt. Das Angebot reicht von „leichten“ Tauchgründen bis hin zu anspruchsvollen Tauchplätzen. Hanne hat für jeden das Passende bereit. Die Wassertemperaturen betragen im Juli/August 25-26° Celsius.

Info & Preise über MAVI-Diving findet Ihr unter:

<http://www.mavidiving.com/deutsch/deutschwillkommen.html>



KAS ist ein gemütliches Hafenstädtchen an der Südküste der Türkei, das der Massentourismus übersehen hat.

Die preisliche Gestaltung ist für Familien oder auch als Single mit wohl bemessenem Budget bestens geeignet. Eine Unterkunft ist z.B. als Pauschalreise (Flug, Transfer, Hotel/HP) von Berlin zu ca. €350-500 p.P./Woche z.B. mit Neckermann oder Öger Tours buchbar. Fliegen kann man z.B. mit Condor Non-Stop ab Berlin-Schönefeld oder Air-Berlin ab Berlin-Tegel. Die Nebenkosten sind überschaubar.

Hier einige Impressionen von KAS



Wir sind im August in KAS. Falls Ihr Interesse habt, KAS mal kennen zu lernen und bei MAVI-Diving zu tauchen, stehe ich gerne Rede und Antwort.

Für interessierte TCB-Clubmitglieder biete ich in der Zeit KW 33-34/2015

Spezialausbildungen nach VDST-SK: Tieftauchen, Strömungstauchen, Wracktauchen oder DTSA-Abnahmen an.

Näheres bzw. Info unter awoelffling@web.de oder 030-40910466.



Andreas Woelffling, VDST-TL3

Grundtauchschein Frühjahr 2015

Im Februar startete wieder eine Grundausbildung im TCB. Wir als Ausbilder erwarteten sechs Teilnehmer. Leider haben sich dann zum Anmeldetermin nur 2 Kandidaten eingefunden. Nach der Klärung der üblichen Formalitäten trafen wir uns dann am nächsten Samstag zur ersten Theorieausbildung.

Im Ausbilderkreis hatten wir uns im Vorfeld darauf verständigt, das „modulare“ Konzept anzuwenden. Grundgedanke ist hierbei die erforderliche Theorie auf die Praxisausbildung abzustimmen. D.h. in der jeweiligen Theorieeinheit ist stets der Bezug zur darauf folgenden Praxiseinheit die Priorität. Das hat den Vorteil, dass die Teilnehmer „nur“ einige Theoriestunden direkt vor der Praxis unterrichtet bekommen. TL-1 Anwärtlerin Melanie hat uns durch Ihre Hospitation unterstützt und durch Ihre frische Art sehr bereichert.

In den Praxiseinheiten lief alles im Plan. Die unbeliebtesten Übungen „Maske ausblasen“ und „ohne Maske tauchen oder schnorcheln“ wurden von den Teilnehmern nach entsprechendem mehrmaligen Üben beherrscht.

Nach den üblichen sechs Theorie- und Praxis Einheiten haben dann beide Lehrgangsteilnehmer mit Erfolg ihren Grundtauchschein bestanden.

Der Grundtauchscheinkurs März 2015 in Bildern



Beim Ausrüstungs-Check



alles ok?



die Rettungsübung



Grundtauchschein bestanden!

Das Ausbildungsteam gratuliert Sarah Diethert und Daniel Woelffling herzlich zum bestandenen Grundtauchschein.

Nachrichten rund ums Apnoetauchen

7. Deutsche und 17. Berliner Meisterschaft im Apnoetauchen 14.02.2015



Tauchender Reporter



Robert Woltmann, 136 m Streckentauchen

Bereits nun zum 17. Mal hatte der Nordberliner Tauchverein e.V. zusammen mit AIDA Deutschland e.V. zur Meisterschaft im Apnoetauchen aufgerufen. Ausgetragen wurde der Wettkampf in der Schwimmhalle in Berlin-Reinickendorf im Märkischen Viertel in zwei Disziplinen, dem Zeittauchen (Static) und dem Streckentauchen (Dynamic).

Begonnen wurde mit dem Zeittauchen (Static). Hierbei geht es darum, ruhig im Wasser zu liegen und möglichst lange die Luft anzuhalten. Danach folgte das Streckentauchen (Dynamik). Das Ziel ist, mit einem einzigen Atemzug die möglichst größte Strecke zu tauchen. Ob mit oder ohne Flossen getaucht wird ist freigestellt, die erreichte Weite wird aber gleich gewertet.

Anlässlich der Eröffnung der Veranstaltung in der Schwimmhalle im Märkischen Viertel wurde allen Teilnehmern die kürzlich erfolgten Änderungen im AIDA Deutschland Wettkampfglement erläutert.

Jens Berger hatte sich wahrscheinlich gute Chancen auf einen deutschen Meistertitel ausgerechnet und konnte mit 6:17 min beim Zeittauchen auch schon ordentlich vorlegen. Beim Auftauchen nach dem Streckentauchen bei 162 m gelang ihm jedoch kein ordentliches Protokoll. Er bekam die rote Karte und er musste seinen Traum letztendlich aufgeben.



Ines Jurkschat



Tauchender Reporter

Sie hatte viel gewagt, es aber leider nicht sicher zu Ende gebracht. Ines Jurkschat hatte beim Streckentauchen die 177 m erreicht. Es hätte das beste Streckentauchergebnis der ganzen Veranstaltung werden können, aber beim Auftauchen konnte auch sie das Protokoll nicht sicher ablegen und erhielt dafür ebenfalls die rote Karte.

Besser lief es bei Dagmar Andres-Brümmer. Sie präsentierte sich, wie auch schon bei der Langen Nacht des Apnoetauchens 2014, wieder in Bestform. Mit 5:20 min im Zeittauchen und 158 m im Streckentauchen konnte sie den Deutschen Meistertitel sicher erringen und zugleich Siegerin der Meisterschaft werden.

Wenn es der Beruf zulässt, trainiert sie kontinuierlich, wie sie berichtet. Kürzlich hatte sie Ihr Training noch einmal umgestellt. Es sollte sozusagen der „Feinschliff“ vor der Deutschen Meisterschaft werden. Insbesondere wurde auf verbesserte Entspannung Wert gelegt, an einer perfekten Schwimmtechnik gearbeitet und die Tarierung nochmals verbessert. Bereits im Training hatte sie die 150 m im Streckentauchen sicher erreicht, aber die 160 m nicht ganz so sicher. Jetzt im Wettkampf absolvierte sie die ersten 100 m Streckentauchen noch ganz entspannt aber dann wurde es unangenehm. Ihr eigener Zuspruch half ihr aber dabei, immer weiter zu tauchen. Ihr nächstes großes Ziel in diesem Jahr ist die Pool Weltmeisterschaft in Belgrad.

Johanna Keymeyer musste bei ihrem ersten Apnoewettkampf beim Zeittauchen wegen eines Black out eine rote Karte hinnehmen. Sie bewies aber Nervenstärke, trat noch einmal an und konnte beim Streckentauchen mit 92 m ein gutes Ergebnis abliefern.

Gesamtsieger bei den Herren wurde Joki Antero aus Finnland mit 7:23 min Zeittauch- und 164 m Streckentauchleistung.

Dessen Trainingspartner, Robert Woltmann (Deutschland), bewies, dass man ohne Flossen nicht unbedingt nur kürzere Strecken taucht. Mit einer Zeittauchleistung von 6:43 min und 136 m im Streckentauchen, beides persönliche Bestleistungen, wurde er auf seinem ersten Apnoewettkampf Deutscher Meister.

Inspiziert von Dokumentationen über das Apnoetauchen und dem Kinofilm „Im Rausch der Tiefe“ von 1988 (Regie Luc Besson) hatte Robert Woltmann im Jahr 2011 in Dahab (Ägypten) seine große Leidenschaft für das Freitauchen entdeckt. Drei Wochen vor dem Wettkampf in Berlin begann Robert Woltmann zusätzlich zu seinem regelmäßigen Schwimm- Dynamic- und Staticttraining auch sein Technik-Training zu intensivieren und, neben leichtem anaerobem Schwimm- und Tauchtraining, auch einmal pro Woche lange Streckentauchgänge zu trainieren, um sich auf die Wettkampfsituation einzustellen. Schon im Training hatte Robert beim Zeittauchen Zeiten von mehr als 6 min erreicht. Im Wettkampf erzielte er dann mit 6:43 min seine bisherige persönliche Bestzeit. Um sich auch in den Tieftauchdisziplinen weiterzuentwickeln, eröffnete Robert mit seiner Münchner Trainingsgruppe die Tieftauchsaison im vergangenen Jahr bereits Anfang Februar im Walchensee.

Sein Ziel ist es, den Apnoesport in Deutschland bekannter zu machen und durch die Gründung eines Freitauch-Vereins in München bessere Bedingungen für Training und Ausbildung zu schaffen.

Bei dieser Veranstaltung wurde auch der Titel „Berliner Meister“ vergeben. Bei den Frauen ging der Titel an Renate Biermann mit 3:03 min im Zeittauchen und 100 m im Streckentauchen und bei den Herren an Bodo Gierga mit 5:57 min und 115 m.

Alle Ergebnisse und Bilder sind unter <http://www.freediving-competition-berlin.de/> zu finden.

Glückwunsch an alle Teilnehmer zu ihren guten Ergebnissen.

Der Dank gilt auch den Wettkampfrichtern von AIDA Deutschland und dem Ausrichter, dem Nordberliner Tauchverein e.V., den vielen Helfern vom Tauchsportclub Berlin e.V. sowie den Berliner Bäderbetrieben, die diese Veranstaltung erst ermöglichten.



Tauchender Reporter

Die nächsten Termine sind für die „Lange Nacht des Apnoetauchens“ der 14.11.2015 und für die „Berliner- und zugleich Deutschen Meisterschaften im Apnoetauchen“ der 13.02.2016.

Dann kann man im Märkischen Viertel wieder sagen: „Da tauchen sie wieder“.

Zuschauer sind herzlich willkommen, jedoch ist der Zutritt zur Schwimmhalle nur in Badebekleidung gestattet. Der Eintritt ist frei.

Renate Biermann

Presse Nordberliner Tauchverein e.V.

Wir suchen dringend Mitglieder, die uns beim Training in den Hallen für die Eingangskontrolle, Badaufsicht und Trainingsleitung unterstützen. Bitte meldet euch hierfür bei Daniel, Hajo und Mike für den TCB und bei Ingo für den NTV.

Nicht vergessen, dass kein Apnoetauchtraining ohne einen Übungsleiter oder Tauchlehrer vor Ort stattfinden kann. Nicht zuletzt noch der Hinweis auf die Mitgliedsausweise, die bei der Eingangskontrolle vorzulegen sind.

"Fincke" wieder offen - Trainingszeit nutzen"

Nach mehr als 8 Jahren Schließungszeit wurde die historische Schwimmhalle an der Finckensteinallee in Berlin Steglitz am 22. August 2014 feierlich wieder eröffnet. Die lange Zeit des Wartens hat sich gelohnt, auch wenn man jetzt auf den alten 10 Meter Sprungturm und 5 Meter Wassertiefe verzichten muss. Ein Besuch ist das Bad allemal wert. Neben den Vereinsmitgliedern steht jetzt auch der Öffentlichkeit ein Sprung ins kühle Nass nichts mehr im Wege.

In diesen Zusammenhang eine Bitte an alle Mitglieder: Nutzt diese Trainingszeit. Früher oder später wird das Bad am Ankogelweg wegen Renovierung oder Neubau geschlossen. Je größer die Trainingsbeteiligung, umso mehr Schwimmfläche steht uns später zur Verfügung.

Bis hoffentlich bald in der Fincke, immer wieder Freitags von 20:00 Uhr -21:30 Uhr.



Weitere Kurse mit Mike

Nach dem erfolgreichen Start vom Basis-Apnoetauchkurs mit Mike Filla vom TCB im Frühjahr diesen Jahres verspricht dieser weitere folgen zu lassen. Wann ist noch offen.

Auch ein "Yogakurs" könnte dabei sein. Näheres erfahrt ihr von Mike direkt.

AIDA-Deutschland

"Bericht AIDA-Nationalteam"

Monika Hopf und Jens Berger berichten zur Jahreshauptversammlung am 15. Februar in Berlin über eine gelungene Teilnahme bei der WM 2014. Insbesondere der Zusammenhalt von Betreuern und dem Team wurde hierbei hervorgehoben. Die Mannschaft von AIDA belegte einen Platz im Mittelfeld. Dabei wurden von einigen Athleten auch persönliche Rekorde getaucht.

Das Nationalteam nahm in 2014 nicht nur an der WM teil, sondern präsentiert sich bei einer Vielzahl von weiteren Veranstaltungen. Neben den deutschen Hallenmeisterschaften, Boots- und Hausmessen sowie Tieftauch-Wettkämpfen waren sie auch beim Apnoehappening am Bodensee zu finden. Die Mitglieder vom Nationalkader AIDA Deutschland.

Unterstützung fand von auch das von Burkard Adam neu ins Leben gerufene Event "Silent Motion" (s. unten). Neben AIDA Freediver Kursen wurden Atemworkshops, Mentaltraining und vieles mehr angeboten. Auch präsentiert die Firma Subgear ihr Sortiment. Somit konnten viele Teilnehmer bereits vor Ort ihre neue Ausrüstung testen. Hervorzuheben sei noch, dass Jonas Krahn die Gelegenheit nutzte, um einen neuen Rekord beim Streckentauchen im See mit 172 m aufzustellen.

"Silent.Motion"

Burkhard Adam wirbt für das zweite Freedive-Festival "Silent-Motion", welches vom 31.07. bis 02.08. in Crostwitz am Tauchsee Horka ausgetragen wird.

"Wettkampf"

Die Pool-WM im Zeittauchen findet in diesem Jahr vom 9. – 28. Juni in Belgrad (Serbien) statt, während Limassol (Zypern) zum Austragungsort für die Tieftauch-WM vom 11. - 20. September ausgewählt wurde.

Trainingszeiten für das Apnoetauchen

Tauchender Reporter

Montag	TCB Götzbad	Daniel Weißhoff 0151 / 51 91 60 30	19:45 – 21:15 Uhr Zeittauchen
Mittwoch	TCB Götzbad	Mike 0151/19 66 17 84 Hajo 0172/381 66 39	19:15 – 20:30 Uhr Apnoetauchen für Beginner und Fortgeschrittene
Mittwoch	NVV Märkisches Viertel		19:30 – 21:00 Uhr Zeit - und Streckentauchen
Donnerstag	TCB Ankugelbad	Hajo 0172/381 66 39	19:45 – 21:00 Uhr Grube UW-Spaß-Rugby
Freitag	TCB Seestraße Finckensteinallee		Streckentauchen 18:00 – 20:00 Uhr 20:00 – 21:30 Uhr TCB-Clubheim
Samstag	TCB Ankugelbad		Grube - Für alle 18:00 – 20:00 Uhr
Samstag	NTV Märkisches Viertel	Ingo 0176/25 39 93 36	17:00 – 18:00 Uhr Zeittauchen Streckentauchen 18:00 – 19:00 Uhr ab 20 Uhr NTV Clubheim

Die Trainingszeiten für die Sommermonate werden gesondert bekannt gegeben.

Hajo

**Wer kann Euch beim Tauchen helfen
- die Ausbilder im TCB -**

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Ausbildungsstand</u>	<u>Tel.</u>
Bäsler	Siggi	Übungsleiter	75 51 87 70
Bertram	Hans-Joachim	Apnoetrainer	77 39 28 25
Ganske	Ilona	Übungsleiterin	746 11 49
Hoffmann	Rüdiger	TL 2	78 89 55 58
Krause	Roland	TL 1	89 72 20 30
Löchte	Ulla	Übungsleiterin	75 51 87 70
Lüdke	Birgit	Übungsleiterin	705 64 70
Marten	Jörg	TL 1	033708/707 54
Niemann	Hans	Übungsleiter	722 55 42
Rau	Dieter	TL 3	78 91 35 48
Rau	Margot	TL 3	78 91 35 48
Rau	Mareike	TL 1	78 09 54 19
Riediger	Wolfgang	TL 2	
Thiele	André	TL 2	684 48 73
Wäder-Radke	Sabine	Übungsleiterin	495 53 57
Weißhoff	Daniel	Apnoetrainer	60 40 99 95
Woelffling	Andreas	TL 3	40 91 04 66

aktuelle Rettungsschwimmer:

Bäsler	Siggi	s.o.
Bertram	Hans-Joachim	s.o.
Händschke	Bianca	491 43 19
Hoffmann	Rüdiger	s.o.
Konegen	Thomas	0151/2536 3131
Krenz	Klaus	807 21 44
Löchte	Ulla	s.o.
Lucke	Peter	
Lüdke	Birgit	s.o.
Niemann	Hans	s.o.
Wäder-Radke	Sabine	s.o.
Wallasch	Udo	495 53 57
W.	Daniel	
Wieland	Helga	663 36 86

Liebe SeeIgel-Freunde

Ein blonder Taucher schlappt mit voller Ausrüstung über die Sanddünen der Sahara und fragt den Beduinen, der da vorbeikamelt:

"Sagen Sie, guter Freund, wo geht's hier denn zum Meer?"

"Etwa 19 Tage dort entlang geradeaus!"

"Echt?", meint der blonde Taucher und rückt die Ausrüstung gerade.

"Einen tollen Sandstrand habt ihr hier!"

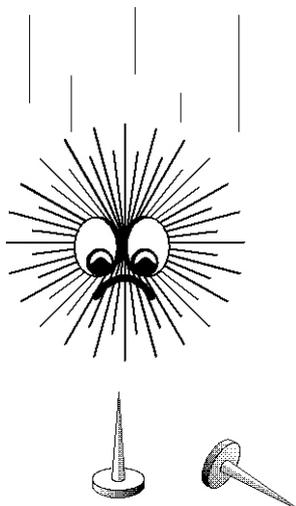


=====

Anmerkung der Pressewarte:

Sollten sich trotz unserer Bemühungen Rechtschreibfehler eingeschlichen haben, bitten wir dies zu tolerieren. Wir veröffentlichen Berichte, die sowohl nach alten als auch neuen Rechtschreibregeln verfasst wurden.

Die Redaktion behält sich vor, falls notwendig, Beiträge zu kürzen.



Artikel in diesem Vereinsheft sind keine offiziellen sondern individuelle Beiträge, die der Unterschiedlichkeit der einzelnen Mitglieder und deren Auffassung Rechnung tragen. Für die Inhalte sind die Autoren selbst verantwortlich.

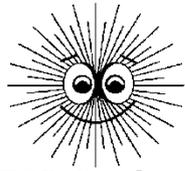
„Verantwortliche Redakteure“:

Andrea Lein und Lutz Fiedler
Westphalweg 10
12109 Berlin

See-Igel-Logos: Frank Czogalla & Andrea Lein
Druck: Torben Pedersen

2/15

Schutzgebühr: EUR 2,50 incl. Versand



TCB Seeigel



Tauchsport Club Berlin e.V.
Westphalweg 10, 12109 Berlin



Elektroinstallationen
Speziell Altbau und
Wohnungsrenovierung
Antennenanlagen
Sprechanlagen
Bewag-Konzession
Reparatur



Rosentreterpromenade 25
13437 Berlin Wittenau

Telefon: 030/4146833
Mobil: 0177/4146833
Telefax: 030/40910493